



Begegnungen

Pfarrbrief der Kath. Pfarre Hof bei Salzburg

Nr.2026/1 Ostern



© Arne Müsseler

Tag des Herrn

Aus dem Inhalt:

- Sonntag - Der Tag des Herrn
- Aktuelles aus der Pfarre
- Erstkommunion und Firmung
- Was im Todesfall zu beachten ist
- Unsere Minis und Sternsingeraktion
- Gottesdienste und Termine

dr. beindl

APOTHEKE HOF

Ihre Gesundheit in guten Händen



Kontakt

Wolfgangseestraße 18
5322 Hof bei Salzburg

+43 (0) 6229 - 39100
apotheke@beindl.com

Öffnungszeiten

Mo - Fr 08:00 - 19:00 Uhr

Sa 08:30 - 12:30 Uhr



barrierefrei erreichbar



Wir wünschen Ihnen Frohe Ostern!



Wir leben Nähe

LAGERHAUS HOF

Alles aus einer Hand!



Services

- Bau-Beratungs-
ausstellung
- Gartenfachabteilung
- SB Lanzenwäsche
- Waschstraße
- Beladeservice
- Getränkemarkt
- Lose Futtermittel
- Tankstelle
- Lieferservice

Öffnungszeiten:

MO - FR 08:00 - 18:00 Uhr

SA 08:00 - 16:00 Uhr

An die Pfarrgemeinde

„Dies ist der Tag,
den der HERR
gemacht hat;
wir wollen jubeln
und uns über ihn freuen.“

(Ps 118,24)



Liebe Brüder und Schwestern,

mit diesen Zeilen möchte ich dazu einladen, den tiefen Sinn des Sonntags wiederzuentdecken: ein Tag für Gott, ein Tag des Festes und der Freude.

Der Sonntag, als Tag der Auferstehung Christi, ist der Mittelpunkt des ganzen christlichen Lebens. Er versammelt die Gemeinde in der Freude, den auferstandenen Christus zu feiern. Er ist das Zeichen unserer Zugehörigkeit zur Kirche. Gemeinsam feiern wir diese Auferstehung.

Von ganzem Herzen wünsche ich mir, dass wir alle Möglichkeiten unserer Kreativität einsetzen, um diesem Tag wieder seine festliche, gemeinschaftliche und geistliche Dimension zu schenken.

Ich bin überzeugt, eine Gemeinschaft, die Gott Zeit schenkt, ist eine Gemeinschaft, die den Sinn des Glaubens und die christliche Freude wiederfindet. Nicht nur als Sammlung von Traditionen, sondern als echte Feier, als Begegnung mit Jesus. Es gibt eine Freude, Christ zu sein und dies gemeinsam zu feiern - diese anziehende Freude des Evangeliums - müssen wir neu entdecken.

Ich wünsche mir, dass alle unsere Pfarre betrachten können wie die ersten Jünger: „*Sie verbarhten einmütig im Tempel, hielten Mahl in Freude und der Herr fügte täglich neue hinzu, die gerettet werden sollten.*“ (Apg 2,47)

Don Armand d'Harcourt
Pfarrprovisor

Dies ist der Tag,
den der HERR gemacht hat;
wir wollen jubeln und
uns über ihn freuen.

Psalm 118,24

Tag des Herrn

In meiner Kindheit war es ganz selbstverständlich: am Sonntag, dem Tag des Herrn legt man die Arbeit nieder. Der Sonntag war anders als die übrigen Tage.



Die Geschäfte hatten geschlossen, die Straßen waren stiller, und zu Hause spürte man: heute gehört die Zeit nicht den Pflichten, sondern Gott und den Menschen.

Dieses Empfinden ist vielen von uns ein wenig verloren gegangen. Der Alltag ist dichter geworden, Termine drängen sich auch am Wochenende und oft fällt es schwer, wirklich innezuhalten. Doch der Sonntag lädt uns weiterhin ein, sich bewusst Zeit zu nehmen - für den Glauben, für die Familie, für das, was unsere Seele atmen lässt.

Vielleicht können wir neu entdecken, was unsere Großeltern schon wussten: wer am Sonntag innehält, gewinnt Kraft für die ganze Woche. Der Glaube braucht solche Zeiten, in denen er gelebt und gefeiert wird – mitten in unserem ganz normalen Leben.

Margarete Petraschek
PGR-Obfrau

Aus der Redaktion

Ostern steht vor der Tür, wir feiern das Fest der Auferstehung Jesu am Ostersonntag, nach jüdischem Verständnis dem ersten Tag der Woche. Das ist Anlass für unseren Pfarrer, Don Armand, sich mit der Bedeutung des „Tag des Herrn“ auseinanderzusetzen. Neben einer ausführlichen Terminvorschau gibt es viel Neues und Interessantes aus dem Leben unserer Pfarrgemeinde. Viel Freude beim Lesen.

Das Redaktionsteam wünscht Ihnen und Ihrer Familie besinnliche Kartage und ein gesegnetes Osterfest.

Ihr Redaktionsteam
Marianne Gruber, Günter Hauser und Johannes Dines

Impressum, Medieninhaber:

Kath. Pfarramt Hof b.Sbg., Pfarrprovisor Don Armand d'Harcourt,
Dorfstr. 15, 5322 Hof b. Sbg.
Redaktion: Johannes Dines, Marianne Gruber, Günter Hauser

Termine und Aktuelles

Gottesdienstzeiten März – Juni 2026

Sonntag, 15. März

8.30 Uhr: Hl. Messe *anschl. Josefi Stundgebet*
14.30 Uhr: Andacht *mit Einsetzung des Allerheiligsten*

Mittwoch, 18. März

19.00 Uhr: Abend der Barmherzigkeit

Sonntag, 29. März, Palmsonntag

8.30 Uhr: Hl. Messe mit Palmweihe *musikalische Gestaltung „Hofsänger“*

Donnerstag, 2. April, Gründonnerstag

18.00 Uhr: Hl. Messe mit Fußwaschung
musikalische Gestaltung „Schola Laudate“

Freitag, 3. April, Karfreitag

15.00 Uhr: Kreuzweg
18.00 Uhr: Karfreitagliturgie

Samstag, 4. April, Karsamstag

11.00 Uhr: Passionskonzert in der Kirche *mit sakraler Musik und geistlichen Meditationen*

15.30 Uhr: Speisenweihe *bei der Außenkapelle des Seniorenwohnhauses St. Sebastian*

20.30 Uhr: Feier der Osternacht mit Speisenweihe
musikalische Gestaltung „Schola Laudate“

Sonntag, 5. April, Ostersonntag

08.30 Uhr: Festgottesdienst mit Speisenweihe
musikalische Gestaltung „Hofsänger“

Montag, 6. April, Ostermontag

8.30 Uhr: Hl. Messe – *anschließend Eiersuche für Kinder beim Pfarrhof*

Sonntag, 19. April

8.30 Uhr: Hl. Messe *mit anschl. Pfarrkaffee*

Marienmonat Mai

Jeden Sonntag bzw. Feiertag Mainandacht in der Kirche um 19.00 Uhr

Jeden Mittwoch um 19.00 Uhr Maiandacht bzw. Gottesdienst bei folgenden Kapellen:

6. Mai: Schroffenau-Kapelle *der Fam. Eckschlager, Schroffenaustraße*

20. Mai: Lanzenreith-Kapelle *der Fam. Schöndorfer, Riedlstraße*

27. Mai: Salzmann-Kapelle *der Fam. Salzmann, Schwarzmühlstraße*

Samstag, 2. Mai

19.00 Uhr: Vorabendmesse *(ausnahmsweise wegen Firmung am Sonntag)*

Sonntag, 3. Mai

09.30 Uhr: Firmung *mit Firmspender Domkap. Dr. Simon Weyringer; musikalische Gestaltung „Hofsänger“*

Sonntag, 9. Mai

08.30 Uhr: Hl. Messe - Florianifeier

Donnerstag, 14. Mai, Christi Himmelfahrt

10.00 Uhr: Bergmesse bei Schönwetter *am Sattel bei der Jagdhütte von Theo Wimmer mit anschl. Picknick*
Bei Schlechtwetter: 8.30 Uhr Hl. Messe in der Kirche

Freitag, 15. Mai

18.30 Uhr: Bittwallfahrt nach Maria Plain – Treffpunkt bei der Plainlinde

19.00 Uhr: Hl. Messe in der Basilika

Sonntag, 17. Mai

8.30 Uhr: Hl. Messe *mit anschl. Pfarrkaffee*

Sonntag, 24. Mai, Pfingstsonntag

8.30 Uhr: Festgottesdienst *musikalische Gestaltung „Hofsänger“*

Achtung: Pfingstmontag keine Hl. Messe

Sonntag, 31. Mai, Dreifaltigkeitssonntag

8.30 Uhr: Festgottesdienst *mit anschließender kleiner Prozession*

Achtung: am Fronleichnamstag ist in diesem Jahr **keine Hl. Messe** und **keine Prozession**.

Grund ist, dass im Pfarrverband nur 3 Priester zur Verfügung stehen und deshalb abwechselnd alle 3 Jahre in einer der Pfarren der Fronleichnamstag mit Prozession am Sonntag gefeiert wird. Dieses Jahr trifft es die Pfarre Hof. In den nächsten 2 Jahren wird das Fronleichnamfest wie gewohnt am Donnerstag gefeiert.

Sonntag, 7. Juni

8.30 Uhr: Festgottesdienst *mit anschl. Fronleichnamsprozession*

Sonntag, 21. Juni

8.30 Uhr: Hl. Messe *mit anschl. Pfarrkaffee*

Immer gut informiert!

Wenn Sie wöchentlich die aktuellen Termine per Whatsapp zugeschickt bekommen wollen, dann treten Sie der pfarrlichen WhatsApp-Gruppe bei. Einfach den QR-Code scannen und schon erhalten Sie regelmäßig alle aktuellen Infos und Termine.



Bring mehr JESUS in den Sommer!

Einladung zum Jugend- und Jungfamilientreffen in Kremsmünster

Don Xandro und Don Andreas laden euch ein, mitzukommen zum Jugend- oder Jungfamilientreffen ins Stift Kremsmünster!

Wie sieht es mit euren Sommerplänen aus? Der Urlaub ist gebucht und das Programm gestaltet sich wie immer? **Oder** - bist Du auf der Suche nach **MEHR**? Dann sind die Treffen genau das Richtige. Melde Dich an, tanke in der Tiefe auf, lerne neue Leute kennen und finde einen einzigartigen Rahmen.

Das **Jugendtreffen** findet von **14.-19. Juli 2026** statt, begleitet von Don Andreas.

Was ist das Jugendtreffen? Ein Glaubensfestival, mit Input, Gesang, Sportmöglichkeiten und gemütlichem „Zamsein“, um neue Leute kennenzulernen. Es werden 500 Jugendliche erwartet, die in einem großartigen Rahmen neu auftanken können.

Wer darf kommen?

Jugendliche ab 14 Jahren oder mit abgeschlossener 4. Klasse Mittelschule oder Gymnasium.

Mehr Infos auf www.jugendtreffen.at und bei **Don Andreas: 0676/87465804** oder andreas@csmf.at. Andreas wird Euch nach Eurer Anmeldung in unsere WhatsApp-Gruppe hinzufügen.

Jungfamilientreffen (JuFa)

Das Jungfamilientreffen findet von **21.-26. Juli 2026** statt, begleitet von Don Xandro.

Was ist das JuFa?

Ein Glaubensfestival, mit speziellem Programm für die Eltern und die Kinder, mit Worship, tollen Vorträgen, um die eigene Beziehung und das Familienleben zu stärken und ein wunderbares Kinderprogramm.

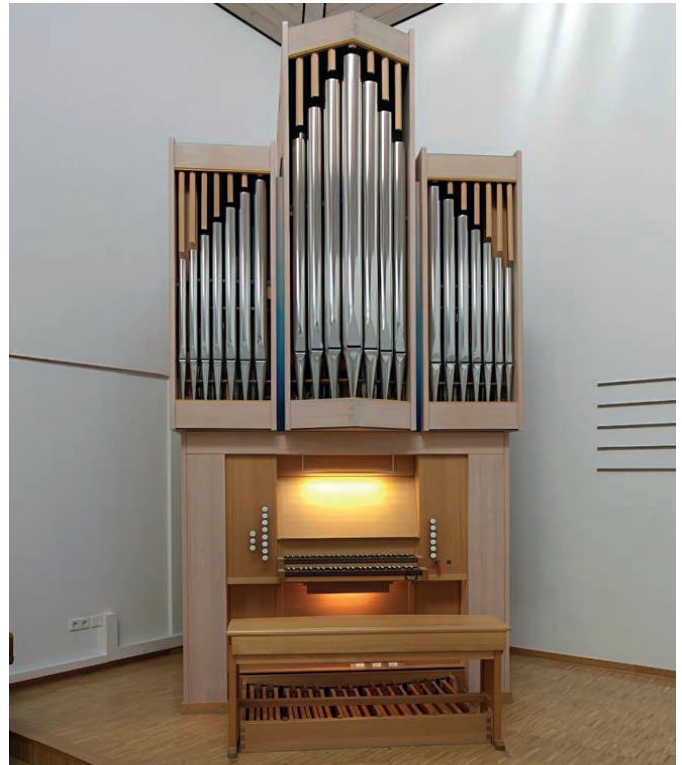
Wer darf kommen?

Ehepaare mit Kindern bis 13 Jahre als Familie.

Mehr Infos auf: www.jungfamilien.at und bei Don Xandro: **0676/87465303** oder xandro.pachta@eds.at. Auch hier werdet Ihr nach der Anmeldung in die WhatsApp-Gruppe aufgenommen.

Wir freuen uns auf euch!

Don Xandro und Don Andreas



Hurra – wir bekommen eine neue Orgel

Noch vor dem Sommer wird die neue Orgel in unserer Kirche eingebaut. In einer Sondernummer des Pfarrbriefs im Juni wird das Projekt im Detail vorgestellt. Interviews mit unserem Großspender Franz Scheffenacker und mit Experten, eine Bau-reportage, alles zur Finanzierung und auf vieles mehr dürfen Sie sich freuen.

Das Redaktionsteam



Fastensuppenessen

Im Rahmen des Familienfasttages haben die Sängerinnen der „Schola Laudate“ nach dem Pfarrgottesdienst am 2. Fastensonntag zur Fastensuppe in den Pfarrhof eingeladen. Der **Erlös von € 288,00** kommt dem Projekt SEEDs in Indien zugute, mit dem Frauen auf ihrem Weg in ein selbst-bestimmtes Leben gestärkt werden.

Den Sinn des Sonntags neu entdecken

Für viele ist der Sonntag zum letzten Tag der Woche, ja zum Wochenende geworden. Für uns Christen aber ist der Sonntag der erste Tag der Woche: ein Tag der Erneuerung und der Freude, ein Tag, der das Licht über die ganze kommende Woche ausbreiten soll.

Warum sagt man, dass der Sonntag der erste Tag der Woche ist?

Im Alten Testament, nachdem Gott die Schöpfung in sechs Tagen vollendet hatte (Gen 1), bestimmte er einen Tag: den Sabbat (Samstag), den siebten und letzten Tag der Woche. An diesem Tag war das Volk eingeladen, der großen Taten Gottes zu gedenken: der Schöpfung der Welt und der Befreiung Israels aus der Knechtschaft (Dtn 5,15). Ein Tag für Gott, um sich zu erinnern, dass alles von ihm kommt und ihm gehört (Joh 1,3).

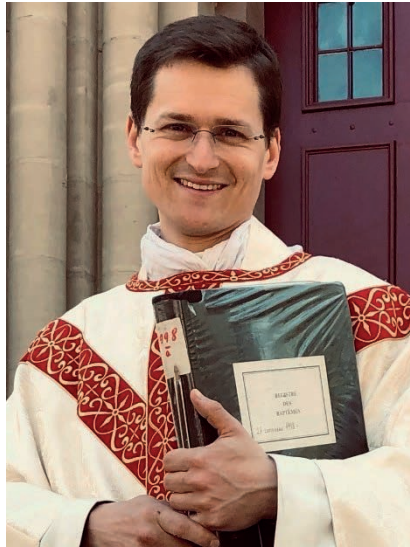
Mit der Auferstehung Christi wird der erste Tag der Woche (Sonntag) zum Tag des Herrn. Denn am ersten Tag der Woche (Joh 20,1) ist Jesus von den Toten auferstanden.

Seine Auferstehung ist das zentrale Ereignis unseres Glaubens: das neue Pascha, der Tag, an dem wir durch seinen Sieg vom Tod befreit werden. Sie ist gleichsam eine Neuschöpfung der Menschheit, denn durch die Taufe sind wir mit ihr verbunden. Am ersten Tag der Woche erschafft Gott den Menschen neu: das ist der Sonntag.

Warum ist die Messe so wichtig?

Der Sonntag ist für uns Christen ein wöchentliches Ostern: der Tag, an dem wir jede Woche die Auferstehung Jesu feiern. Darum ist der Sonntag immer ein Tag der Freude und des Festes. Selbst in der Fastenzeit ist er kein Tag der Trauer: Christus ist auferstanden!

Und wir feiern nicht allein, sondern als Gemeinschaft. Wir sind nicht einzeln gerettet worden, sondern als Glieder eines einzigen Leibes, den wir Kirche nennen (1 Kor 10,17). Darum versammelt sich die christliche Gemeinde am Sonntag.



Diese Feier ist keine bloße Erinnerung an ein vergangenes Ereignis. In der heiligen Messe wird das Geheimnis von Tod und Auferstehung Christi wirklich gegenwärtig: wir empfangen wahrhaft seinen Leib und sein Blut. Die unersetzliche Mitte der Sonntagsheiligung ist die Messe, denn in ihr erfüllt Jesus seine Verheißung, „bei uns zu sein alle Tage bis zum Ende der Welt“ (Mt 28,20). Das Wunder seiner Gegenwart unter den Aposteln am

ersten Tag der Woche geschieht auch heute für uns.

Ist die Messe Pflicht oder Notwendigkeit?

Das sind die Gründe, warum die Teilnahme an der Sonntagsmesse für uns Christen verpflichtend ist. Die Kirche erinnert uns daran, dass das freiwillige Fernbleiben eine schwere Sünde ist. (Katechismus der Katholischen Kirche Nr.2181)

Liebe Brüder und Schwestern, ich möchte euch liebevoll daran erinnern – denn das gehört zu unserem katholischen Glauben. Doch von ganzem Herzen möchte ich euch einladen, neu zu entdecken: Es geht um mehr als eine Pflicht; es ist vor allem eine Notwendigkeit.

Ein Kind wird zum Essen angehalten – nicht aus Gesetz, sondern aus Notwendigkeit. So ist auch die Messe eine Notwendigkeit der Liebe: Christus ruft mich, er lädt mich ein, und die Liebe kann seine Einladung nicht ausschlagen. Wir brauchen IHN, wir brauchen diese Nahrung, die wir in der Messe empfangen. Welch ein Geschenk, IHN zu begegnen! Welch ein Geschenk, IHN in der Eucharistie zu empfangen! Und Welch ein Verlust, darauf zu verzichten.

Fortsetzung S. 7

**Lass den Sonntag
dein Herz berühren und
deine Seele
zum Lächeln bringen.**

Den Sinn des Sonntags neu entdecken

Wie kann man den Tag des Herrn konkret heiligen?

Lasst uns nun schauen, wie wir den Tag des Herrn ganz konkret heiligen können.

1. Die Messe wieder in die Mitte stellen

Entdecken wir neu die zentrale Bedeutung der Sonntagsmesse als persönliche Begegnung mit Gott. Sie soll das Herzstück unserer Woche sein und Vorrang vor allen anderen Aktivitäten haben. In unserer Zeit ist es nicht leicht, den vielen kulturellen, sportlichen und familiären Angeboten zu widerstehen. Doch der Messe den Vorrang zu geben, ist ein konkretes Zeugnis dafür, dass Gott den ersten Platz in unserem Leben hat.

Es ist ein Kampf – der Kampf der Treue. Erinnern wir uns an das Zeugnis der Märtyrer von Abitene, die im 4. Jahrhundert ihr Leben hingaben, weil sie zur Messe gegangen waren und bekannten: „Ohne das Mahl des Herrn können wir nicht leben.“

2. Die Freude der Auferstehung sichtbar machen

Es ist auch Aufgabe der Pfarre, dafür zu sorgen, dass die Sonntagsmesse die Freude der Auferstehung sichtbar macht: durch eine sorgfältig gefeierte Liturgie, die Schönheit der Musik und die herzliche Gemeinschaft. Ich danke von Herzen allen, die sich dafür einsetzen. Zugleich müssen wir eingestehen, dass wir noch wachsen können. Darum richte ich einen Aufruf an unsere Pfarre und an alle guten Willens: sich im Chor zu engagieren, musikalische Talente einzubringen, bei den Lesungen zu helfen, im Altardienst mitzuwirken oder beim Pfarrkaffee mitzuarbeiten – all das sind konkrete Wege, den Sonntag gemeinsam zu heiligen.

3. Das Sonntagsessen bewusst gestalten

Der Tag des Herrn ist ein Tag der Freude, denn wir gedenken der großen Taten Gottes. Darum soll der Sonntag auch in unseren Familien als Festtag sichtbar werden. Das gemeinsame Sonntagsmahl, besonders liebevoll vorbereitet und oft mit Familie oder Freunden geteilt, ist eine schöne Weise, die Freude der Auferstehung weiterzutragen. Zeit füreinander zu haben, zu spielen, Menschen zu besuchen, die uns nahestehen, oder die Schöpfung bei einem Spaziergang zu betrachten – all das hilft uns, aus dem rein utilitaristischen Rhythmus der Woche auszubrechen.

4. Das Gebet in der Familie

Das persönliche Gebet, das Gebet in der Familie am Samstagabend – etwa gemeinsam am Tisch oder beim Rosenkranz – sowie das Lesen des Sonntagsevangeliums am Vorabend sind schöne Wege, die Heiligung des Sonntags in unsere Häuser hineinzutragen.

5. Die Sonntagskleidung neu entdecken

Ein Anliegen liegt mir besonders am Herzen: eine Tradition, die verschwindet und doch einst unseren Glauben sichtbar machte – die Sonntagskleidung. Es ist keine oberflächliche Gewohnheit, sondern ein Zeugnis des Glaubens. Wenn die Messe eine Begegnung mit dem König der Könige ist, darf sich das auch in der Sorgfalt unserer Kleidung ausdrücken. Hier in Österreich haben wir die Gnade einer reichen Trachtentradition. Ihr am Sonntag wieder Bedeutung zu geben, ist eine schöne Weise, den Platz des Glaubens in unserer Kultur sichtbar zu machen. Ich möchte euch ermutigen, den Sinn des Sonntagsgewandes neu zu entdecken.

*Don Armand d'Harcourt,
Pfarrprovisor*



Erstkommunionvorbereitung



Annalena



Annika



Blanka



Emilia



Elisa



Fabian



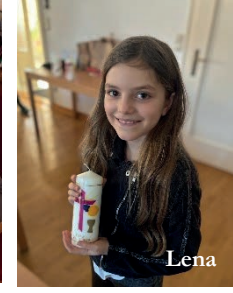
Jakob



Jana



Jonathan



Lena



Lorenz

Vorbereitung auf das große Fest
 Am 21. Juni werden zweiundzwanzig Kinder aus der Pfarre ihre Erstkommunion feiern. Einmal im Monat treffen sie sich mit dem Pfarrer im Pfarrhaus, um dieses Sakrament vorzubereiten – mit Zeiten des Gebets, mit Spielen, Katechese und Basteln. So entdecken sie Schritt für Schritt die Bedeutung dieses großen Sakraments. Sie am Sonntag in der Messe herzlich willkommen zu heißen, ist der beste Weg, ihnen zu helfen, sich auf diese große Begegnung mit Jesus vorzubereiten.



Louisa



Lukas



Lukas



Maxi



Nicole



Samuel



Sofie



Tina



Firmvorbereitung in unserer Pfarre



Start im November

Seit November 2025 bereiten wir uns mit 29 Firmlingen intensiv auf das Sakrament der Firmung vor. Das erste Treffen begann mit einem gemeinsamen Kennenlernabend im Pfarrhof. Dort erhielten wir erste Informationen über den Ablauf der kommenden Monate.

Gestaltung der Treffen

Ein zentraler Bestandteil der Vorbereitung sind die regelmäßigen Gruppentreffen. Am Anfang der Treffen gibt es zur Auflockerung immer ein kleines Spiel, das steigert jedes Mal die Motivation und die Gruppe wächst zusammen.

In kleinen Gruppen sprechen wir über unseren Glauben, unsere Fragen an die Kirche und über die Bedeutung der Firmung. Dabei beschäftigten wir uns besonders mit dem Wirken des Heiligen Geistes, der die Firmlinge im Sakrament der Firmung stärken soll. Die Treffen werden von unseren Gruppenleitern bzw Gruppenleiterinnen und einigen engagierten Eltern begleitet, die sich viel Zeit für Gespräche und Diskussionen nehmen.

Gottesdienstbesuche als wichtige Erfahrung für die Firmlinge

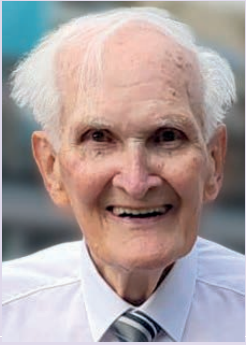
Auch der Besuch mehrerer Gottesdienste, z.B. am Aschermittwoch, an dem wir das Aschenkreuz empfangen durften, ist ein wichtiger Bestandteil und auch das Gespräch mit Don Andreas gehört zur Vorbereitung. Dabei können die Firmlinge offene Fragen klären, um sich noch bewusster mit ihrer eigenen Entscheidung zur Firmung auseinanderzusetzen.

Verantwortung für den eigenen Glauben übernehmen

Insgesamt ist die Firmvorbereitung eine wertvolle und bereichernde Zeit. Wir erfahren nicht nur mehr über unseren Glauben, sondern haben auch neue Freundschaften geschlossen und gelernt, Verantwortung für unseren eigenen Lebensweg zu übernehmen. Nun freuen wir uns auf die bevorstehende Firmung am Sonntag den 3. Mai 2026 um 09:30 Uhr und darauf, unseren Glauben bewusst zu bekräftigen. Firmspender wird Domkap. Dr. Simon Weyringer sein.

Barbara Gschwandtner und das Firmvorbereitungsteam

Wir gedenken unserer lieben Verstorbenen



GSCHWANDTNER

Martin

* 16.03.1933

+ 27.11.2025



WIMMER

Willibald

* 02.06.1939

+ 17.12.2025

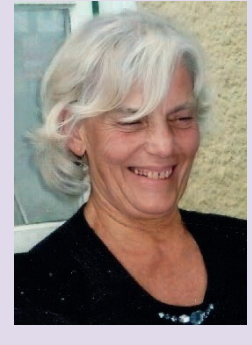


ZISCHG

Anton

* 10.03.1934

+ 07.01.2026



LANDERTINGER

Elisabeth

* 31.08.1942

+ 15.01.2026

Bei einem Sterbefall bitte beachten

1. Kontakt mit dem Pfarrer aufnehmen

Es empfiehlt sich, immer zuerst den Pfarrer zu kontaktieren, um mögliche Termine und die Form der Trauerfeierlichkeiten zu besprechen. Man kann gern direkt am Handy Pfarrer Don Armand unter 0676/87465321 oder Pfarrkooperator Don Andreas unter 0676/87465804 kontaktieren.

2. Form der kirchlichen Trauerfeier festlegen

Die Form einer kirchlichen Trauerfeier ist relativ flexibel: Seelenmesse oder Wortgottesdienst, im großen oder im kleinen Kreis, mit oder ohne Seelenrosenkranz, bzw. mit persönlich gestaltetem Seelenrosenkranz usf. All das kann im Gespräch mit dem Pfarrer geklärt werden. Bitte immer eine Nachricht auf der Mobilbox hinterlassen.

3. Begräbnisriten in Anwesenheit des Sarges

Wann immer möglich, sollen die Begräbnisriten in Anwesenheit des Sarges mit dem Leichnam gefeiert werden, unabhängig davon, ob der/die Verstorbene danach begraben oder verbrannt wird. Das entspricht den katholischen Riten besser und ist auch für das persönliche Abschiednehmen geeigneter. Allerdings ist auch diese Form nicht zwingend.

4. Feier in kirchlichen Räumlichkeiten

Kirchliche Trauerfeiern finden grundsätzlich in der Pfarrkirche oder einer Filialkirche statt, und nicht in gewerblichen Einrichtungen.

5. Vorgangsweise bei Kirchenaustritt

Achtung: Der Kirchenaustritt signalisiert im Prinzip, dass man kein kirchliches Begräbnis möchte. →

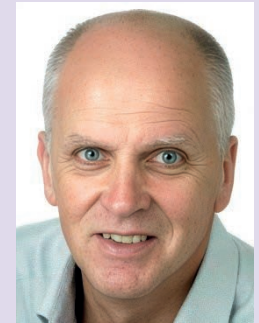


GERSTORFER

Gerhard

* 26.07.1939

+ 22.01.2026



PERTILLER

Franz

* 06.08.1963

+ 20.02.2026

Sollte das nicht der Fall sein, sollte man zu Lebzeiten einen Wiedereintritt erwägen. Bei verstorbenen Ausgetretenen muss im Einzelfall geprüft werden, ob ein solches Verlangen seitens des/der Verstorbenen vorlag, um ein kirchliches Begräbnis feiern zu können. Andernfalls kann lediglich gemeinsam mit den Angehörigen gebetet werden.

Krankensalbung und Kommunion

Außerdem sind die Priester immer bereit, zu den Sterbenden zu kommen, mit ihnen zu beten und ihnen die Krankensalbung oder die Wegzehrung (Kommunion) zu spenden. Es ist wichtig, nicht bis zur letzten Minute zu warten, sondern – wenn möglich – dem Sterbenden zu ermöglichen, noch bei Bewusstsein zu sein.

*Don Armand d'Harcourt
Pfarrprovisor*

Ministranten und Sternsinger

Abschied und Neuanfang bei den Minis

Zu Christkönig am 23. November 2025 durften wir **Camila** als neue Ministrantin in unserer Gemeinschaft recht herzlich begrüßen. **Camila** herzlich willkommen und viel Freude beim Ministrieren!

Bedanken möchte ich mich bei unseren langgedienten Ministranten, die ihren Dienst beendet haben: **Augustinas, Simon, Rafael, Matilda, Marlana und Anna-Lena.**

Ich wünsche Ihnen alles Gute für Ihre Zukunft und vor allem Gottes Segen! Danke für Euren langen treuen Dienst!

An dieser Stelle auch ein Danke an die Eltern der Minis, die mich immer tatkräftig unterstützen – Vergelt's Gott !!!

Wer ist neugierig und möchte ministrieren? Meldet euch, probiert es aus - ihr seid herzlich willkommen!

Eure Marianna Schmeisser

Hätte jemand Zeit und Lust mit mir gemeinsam die Minis durchs Kirchenjahr zu begleiten? Gemeinsam können wir sicher noch mehr bewegen. Interesse? JA! Dann melde Dich im Pfarrhof (06229-2319) oder bei mir.

Marianna Schmeisser: 0664-88181986



20-C+M+B-26



Gemeinsam Gutes tun
Sternsingeraktion 2026

Bei Schneetreiben, Wind aber auch Sonnenschein machten sich am 2. und 3. Jänner 16 Kinder (in ihren Ferien!) auf den Weg, die Botschaft vom neugeborenen Kind und die Freude von Weihnachten in die Haushalte zu bringen. Mit ihrem Einsatz sammelten sie Spenden für benachteiligte Menschen in Tansania.

Es war schön zu sehen mit welchem Eifer sie dabei waren. Sie freuten sich besonders über viele positive Rückmeldungen und auch manch herzliche Aufnahme.

Am Dreikönigstag verschönerten die Könige und Königinnen mit ihrer Anwesenheit und ihrem Beitrag den Gottesdienst.

HERZLICHEN DANK den Kindern, den Begleitpersonen und dem Sternsinger team.

Ergebnis der Sternsingeraktion:

€ 5.205,00

*Wir wünschen
 euch allen
 frohe Ostern!*

BÄDER-HEIZUNGEN-ELEKTRO



H[®]
HARREITHER
SYSTEMPARTNER

INSTALLATEUR- & ELEKTROMEISTERBETRIEB



Die 1. Adresse bei Bad und Heizung

HUBER

ENERGIETECHNIK GMBH

Eggerwirtweg 1 5322 Hof b. Sbg. Tel.: 06229-37 37 www.1ahuber.at